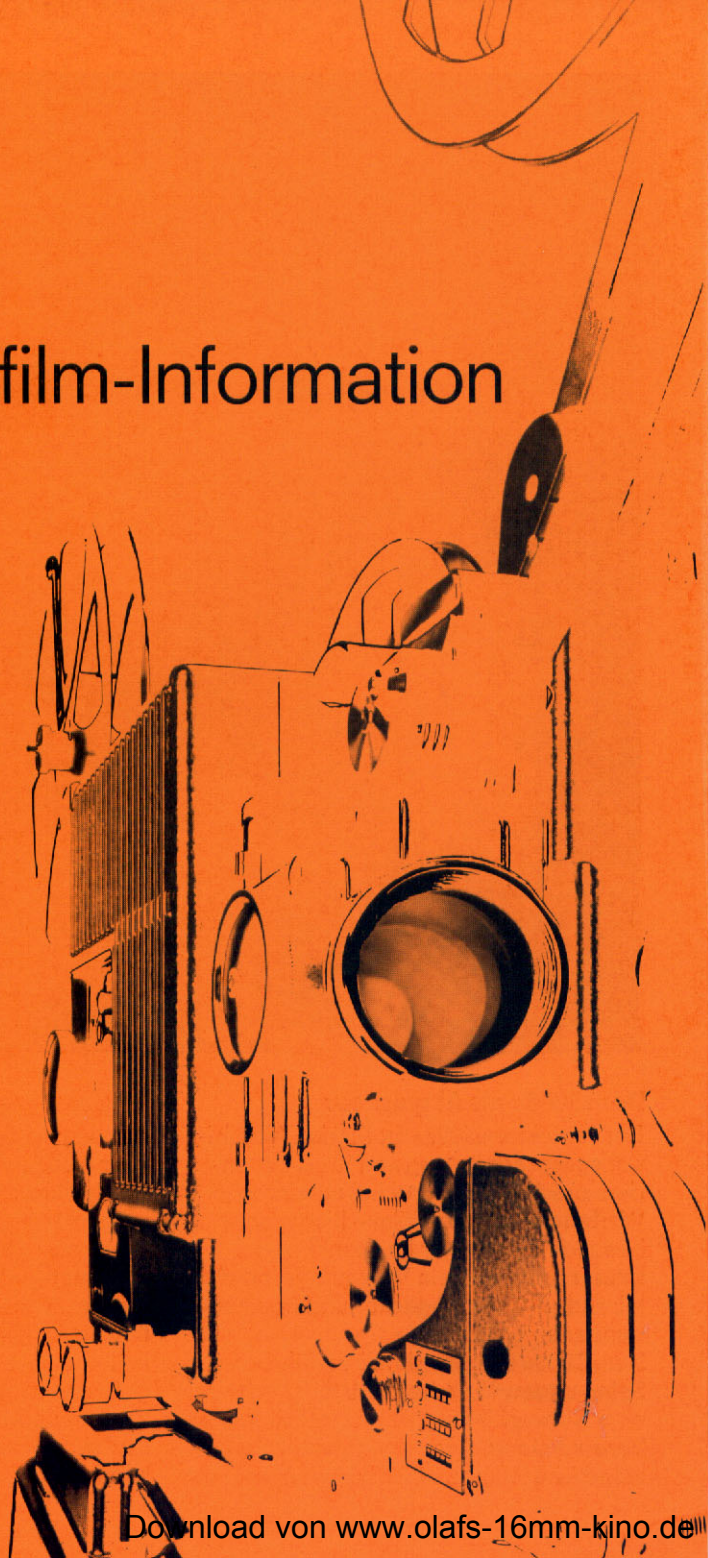
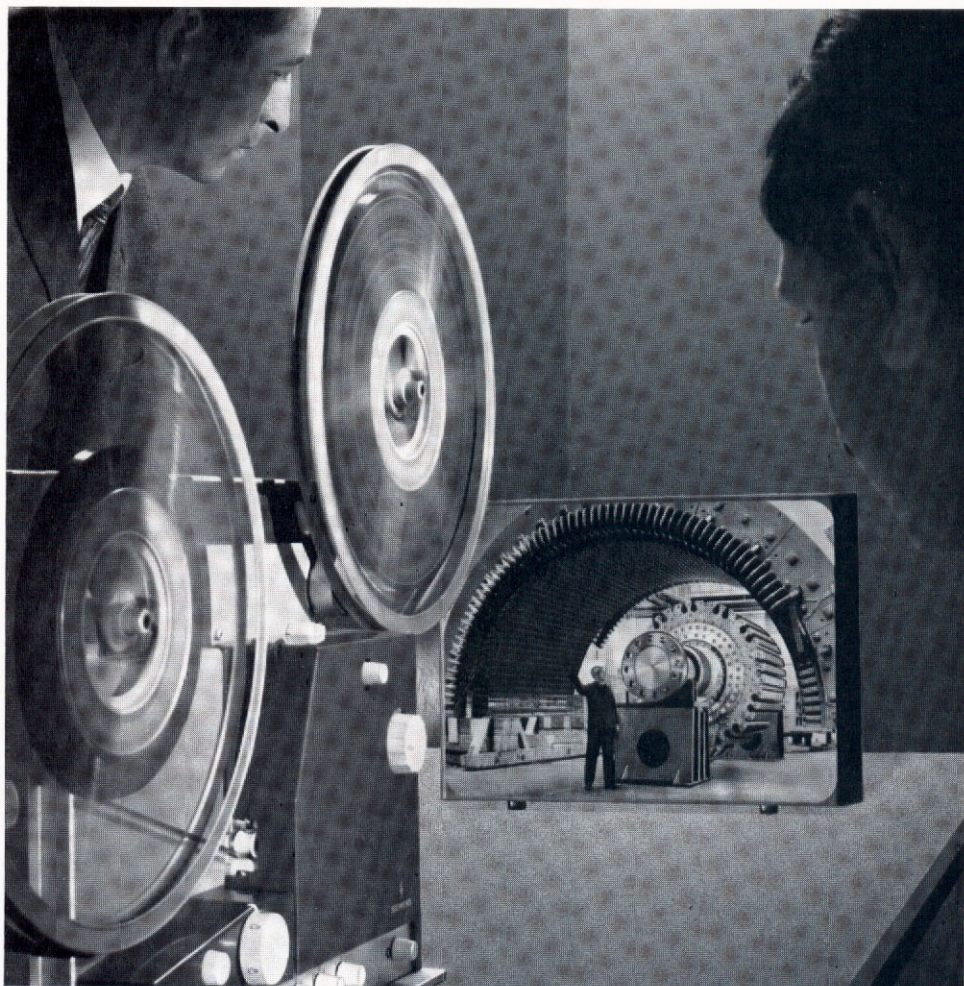



SIEMENS

Schmalfilm-Information

2/68





Der »3008« als Akquisiteur

Der Projektor »3008« ist für das Akquisitionsgespräch im engsten Kreis besonders prädestiniert, und kein anderes Werbemittel als der Film – hier wieder besonders ein guter Farbtonfilm – ist besser geeignet, ein Verkaufsgespräch lebendiger, eindringlicher und überzeugender zu gestalten.

Der »3008« ist blitzschnell vorführbereit. Seine ungewöhnliche Lichtstärke erlaubt eine Filmvorführung bei Tageslicht ohne Verdunkelung. Auch der mitunter umständliche Aufbau einer Leinwand ist

nicht unbedingt erforderlich, da die Abdeckkappe des Projektors gleichzeitig als kleine Bildwand dient.

Das ist nur eine der zahlreichen Einsatzmöglichkeiten für den Projektor »3008«. Durch seine Vielseitigkeit ist er genauso geeignet für Vorführungen in Vortragsräumen, wo eine Projektion auf handelsübliche Leinwände ohne Schwierigkeiten eine einwandfreie Bildwiedergabe gewährleistet. Mit 360-m-Spulen können Werbe- und Dokumentarfilme mit einer Laufzeit von einer guten Stunde ohne Unterbrechung gezeigt werden.

Ein Film in fünf Sprachen

Bei Filmvorführungen anlässlich von Messen und Tagungen können die Kommentare jetzt über eine Dolmetscheranlage in fünf Sprachen wiedergegeben werden. Die transportable Anlage besteht aus einem Siemens-Projektor »2000« mit 16 mm-Zweiband-Laufwerk (5-Kanalverstärker). Eine Tonspur befindet sich auf der Filmkopie, vier auf dem synchronlaufenden, perforierten 16 mm-Magnetfilm. Die erste Anlage dieser Art wurde über das Tonstudio Müller, Ludwigshafen, Mitte des Jahres an die Badische Maschinenfabrik, Karlsruhe-Durlach, geliefert.

Schmalfilmgeräte für Schiffe

Die Liegezeiten in den mit modernen Umschlaganlagen ausgestatteten Häfen werden ständig kürzer. Die Besatzungen sind immer häufiger und länger auf See. Durch die Eintönigkeit des Bordlebens entsteht eine psychische Belastung für das einzelne Besatzungsmitglied.

Filmvorführungen bieten daher eine beliebte Abwechslung.

Die zuständigen Stellen zeigten sich dieser Situation gegenüber sehr aufgeschlossen. Sie wußten auch, welchen Geräten sie den Vorzug gaben. Innerhalb eines Jahres wurden 14 Schiffe in Bremen mit Siemens-Filmprojektoren »2000« für 16-mm-Licht- und Magnetton-Film und »3008« für Super-8-Film ausgerüstet.

Übrigens leiht das Deutsche Fernsehen dafür auch Filme aus.

Ein neues Vario-Objektiv

In der Schmalfilm-Information 1/68 zeigten wir den Zusammenhang zwischen Projektionsentfernung, Bildhöhe, Bildbreite und Objektivbrennweite. Es gelingt jedoch selten, Projektionstisch und Leinwand so exakt aufzustellen, daß die Leinwand von dem projizierten Bild genau ausgefüllt wird.

Deshalb ist ein Vario-Objektiv, mit dem die Bildgröße korrigiert werden kann, ohne den Projektor bewegen zu müssen, die ideale Lösung.

Das große Interesse an einem variablen Objektiv konnten wir an den Umsätzen unseres Schacht-Travenons 30–50 mm feststellen. Jetzt liefern wir ein Vario-Objektiv mit 35–65 mm Brennweite, das Siemens Zoom 16 1:1,6. Bestell-Nr. W 27471–Z2–A2.

Didacta Hannover 1968

Am »forum audio visuell« – eine der interessantesten Veranstaltungen auf der Didacta – nahmen 700 Pädagogen, Schullehrer, Schüler, Wissenschaftler, Publizisten und Industrielle teil. Die Vorführung eines Kodak-16-mm-Farbtonfilmes wurde zu einer eindrucksvollen Demonstration der Schmalfilmtechnik, weil eine Projektionsentfernung von 40 m zu überbrücken war. Die Bildbreite betrug 6 m. Das Bild war so brillant, daß es von einer 35 mm-Kopie nicht zu unterscheiden war, und es war doch nur eine 16 mm-Kopie.

Das Besondere war der Projektor:

Siemens-Projektor »2000«
mit Lampe Marc 300.

Berlinale 1968

Die Kanadier hatten zur Berlinale für die »Woche des jungen Films Kanada 1968« einige ihrer Filme in 16 mm-Fassung mitgebracht. So wurde im City-Kino der Film »Der Revolutionär« von Jean-Pierre Lefèbvre in 16 mm-Fassung vorgeführt. Es wurde die gleiche Projektionsfläche wie für 35 mm-Filme ausgeleuchtet, 8 m. Der Projektor:

Siemens-Projektor »2000«
mit Lampe Marc 300.

Verlustmeldung

Als gestohlen gemeldet wurde:
Siemens-Tonprojektor »2000«

Nr. 109 615 mit
Licht-Magnettonlaufwerk Nr. 212 522.
Wenn dieses Gerät zum Kauf angeboten oder zur Reparatur gegeben wird, bitten wir, sofort die Siemens Aktiengesellschaft, WWT/Abteilung für Schmalfilmgeräte, 1 Berlin 13, Siemensdamm, oder unsere Zweigniederlassung zu benachrichtigen.

Was ist Dezibel?

Ein Begriff, den jeder Filmamateurliebhaber kennen sollte.

Dezibel ist ein Maß für die Verstärkung oder – besser gesagt – die Maßeinheit für den Logarithmus eines Verhältnisses zweier elektrischer Größen, beispielsweise der Spannung am Ausgang und Eingang eines Verstärkers. Für den Laien reicht es aus, sich einige Zahlen zu merken, um mit Dezibelwerten etwas anfangen zu können. Man muß nur folgendes wissen:

± 1 dB bedeutet etwa 10% Zunahme (bei + 1 dB)
oder Abnahme (bei - 1 dB)

Die Faktoren der Spannungsverstärkung sind für

6 dB = 2	20 dB = 10
12 dB = 4	40 dB = 100

Aus diesen Zahlen erkennt man, daß eine Addition der dB-Werte eine Multiplikation der Verhältniszahlen bedeutet.

Auch Zwischenwerte lassen sich mit Hilfe unserer kleinen Zahlentabelle leicht bilden. So können wir beispielsweise 46 dB zerlegen in $20 + 20 + 6$; die Multiplikation der zugehörigen Faktoren ergibt: $10 \cdot 10 \cdot 2 = 200$ fache Verstärkung. 72 dB zerlegt man in $40 + 20 + 12$, und man errechnet die Verstärkung mit $100 \cdot 10 \cdot 4 = 4000$.

Eine ausführliche Darstellung über Dezibel finden Sie in der Broschüre von Peter Stüber »Praxis der Schmalfilmvertonung« demonstriert an Siemens-Geräten. Diese Broschüre können Sie bei uns anfordern.

Kennen Sie diese Symbole?

Wichtige Kurzzeichen auf dem Schmalfilmgebiet

M = Mega	= 10^6	= 1 000 000
K = Kilo	= 10^3	= 1 000
h = Hekto	= 10^2	= 100
D = Dekka	= 10^1	= 10
d = Deci	= 10^{-1}	= 0,1
c = Centi	= 10^{-2}	= 0,01
m = Milli	= 10^{-3}	= 0,001
μ = Mikro	= 10^{-6}	= 0,000 001
n = Nano	= 10^{-9}	= 0,000 000 001
p = Pico	= 10^{-12}	= 0,000 000 000 001

Beispiele $5 \text{ M}\Omega = 5 \text{ Megohm} = 5\,000\,000 \Omega = 5 \cdot 10^6 \Omega$
 $16 \mu\text{F} = 16 \text{ Mikrofarad} = 0,000\,016 \text{ F} = 16 \cdot 10^{-6} \text{ F}$